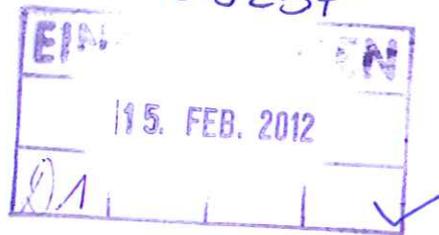


Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern



Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern,
19048 Schwerin

Amt für Raumordnung und Landesplanung
Westmecklenburg
Wismarsche Straße 159
19053 Schwerin



Bearbeiterin: Herr Dr. Hajny
Telefon: 0385 588-8420
Telefax: 0385 588-8042
E-Mail: peter.hajny@em.mv-regierung.de
Geschäftszeichen: VIII 420
Datum: 14. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Pochstein,

im Landesraumentwicklungsprogramm 2005 wurden die Stadt-Umland-Räume als eigenständige Raumkategorie der räumlichen Entwicklung in M-V festgeschrieben. Sie stellen die wirtschaftlichen Kernräume des Landes dar und unterliegen einem besonderen Kooperations- und Abstimmungsgebot. Der Gesetzgeber erwartet von den Gemeinden der Stadt-Umland-Räume ein gemeinsames und abgestimmtes Handeln auch im Sinne der Stärkung dieser Räume. Grundlage für dieses abgestimmte Handeln bilden die gemeinsam ausgearbeiteten Rahmenpläne.

Diese Hinweise erscheinen vor dem Hintergrund der Situation im Stadt-Umland-Raum Schwerin noch einmal notwendig.

Die neben Schwerin weiteren fünf Stadt-Umland-Räume haben ihre Rahmenpläne erstellt und gemeinsame Kooperationsvereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit verabschiedet. Diese Vereinbarungen haben die sehr große Mehrheit der Gemeinden unterzeichnet.

Die Situation im Stadt-Umland-Raum Schwerin stellt sich so dar, dass von 25 Gemeinden nur 10 Gemeinden gewillt sind, der Kooperationsvereinbarung beizutreten – das sind nur 40 %. Dies widerspricht dem geforderten einheitlichen Kooperationswillen.

Dem geplanten Vorgehen, nur mit den zustimmenden Gemeinden die Kooperationsvereinbarung abzuschließen, kann nur als ein erster Schritt gesehen werden.

Es ist von allen Beteiligten ein weiterer Versuch zu unternehmen, die Kooperationsvereinbarung so zu gestalten, dass sie eine weitaus größere Akzeptanz findet.
Die Gründe für einen Nichtbeitritt sind darzulegen.

Ich verweise in dem Zusammenhang auf den in diesem Jahr von der Enquete-Kommission geforderten Bericht der Obersten Landesplanungsbehörde an den Landtag. Hierin ist der Stand der Umsetzung der Stadt-Umland-Konzepte zu analysieren und Schlussfolgerungen zu formulieren.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Dr. Peter Hajny